



## **Protokoll Sitzung 13. Mai 2014 18.50 Uhr**

### **1. Begrüssung**

Der Präsident, Herr Heli Wyde, begrüsst den Gastgeber, Herrn Bernhard Studer, Chef SBB Contact Center CH, die Herren Markus Knöpfli, Urs Weilemann von der Zunft Letzi Zürich und er hat die Ehre, Herrn Dr. Eduard Brogli, Stadtschreiber der Gemeinde Brig/ Glis, willkommen zu heissen.

Entschuldigt haben sich die Herren Franz Josef Amherd, Urs Zenklusen und Frau Erika Theler.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll wird vom Präsidenten in einer Zusammenfassung erläutert. Fragen und Bemerkungen gibt es dazu keine.

### **3. Finanzen**

Die Finanzen werden im gleichen Stil punktuell offengelegt – gemäss Zukunftsplänen, Ausgaben, zugesagten Spenden – und das Traktandum wird genehmigt.

### **4. Sanierung Mauer**

Dieses Traktandum wird auf die GV ( 20.00 Uhr ) verschoben.

### **5. Sanierung Suste**

Herr Heli Wyder verliest den Bericht, welcher sehr zu Ungunsten der Drei Punkt AG ausfällt; trotzdem wird das Vorgehen weiterverfolgt mit der obgenannten Firma. Zur Orientierung der Gäste aus Zürich erklärt der Präsident das erfolgte Tun seitens der Stiftung diesbezüglich und über zukünftige Pläne zur Behebung der Mängel.

Eigentlich wären diese Garantiepunkte von der Drei Punkt AG zu übernehmen!

Herr Dr. Arnold Steiner war bis jetzt als Vermittler in Aktion. Letztes up Date von seiner Seite: es werden keine Ausschreibungen mehr gemacht, mit Herr Zuber wird direkt verhandelt und von der Denkmalpflege kam die Rückmeldung von Kostendeckungen.

Laut Erläuterungen von Herr Dr. Arnold Steiner ist die Sache nun auf guten Wegen, seine Arbeit wird bestens verdankt und die Uebereinkunft scheint erledigt.

## **6. Feuerstelle**

Den Gästen zuliebe wird das Traktandum nochmals im Detail diskutiert. Herr Dr. Eduard Brogli verfolgt die Kontroverse mit der Gemeinde mit Interesse und von seiner Seite ist da auch Unterstützung zu erwarten.

## **7. Ausstellung**

Der Präsident erläutert sein Arbeitspapier. Frau Sophie Providoli erklärt uns das Vorgehen von Seiten ihres Arbeitgebers. Für die Stiftung Landmauer wäre dieses Vorgehen wegen der Versicherungskosten, Ausstellungsperiode, Ueberwachung, Oeffnungszeiten, Vermittlungen, Kosten..... schlicht unmöglich.

Trotz oder wegen des Arbeitspapiers kamen keine Lösungen zutage. Es scheint eine Angst wegen der Dominanz der Landmauer zu bestehen. Schlussvotum des Präsidenten: Ausstellung abgeschlossen.

## **8. Terminplanung**

Nächste Sitzung: Gemäss GV Beschluss.

Nächste GV: Gemäss schriftlicher Einladung.

## **9. Verschiedenes**

Herr Bernhard Studer offerierte uns eine sehr interessante Präsentation und Dokumentation des Contact Centers mit äusserst wissenswerten Erläuterungen.. Herzlichen Dank!

Protokoll: Annelies Benelli